Menschen sind soziale und kommunikative Wesen, die in Gemeinschaften zusammenleben.

Damit in Gruppen wie z. B. Familien oder Gemeinwesen kein Chaos ausbricht, werden Regeln benötigt.

Das Schwert steht für die Durchsetzbarkeit des Rechts. Der Einzele soll sich auch gewiss sein, dass er in Sicherheit leben kann und sich auf die Rechtssprechung verlassen kann (Rechtssicherheit).

Die Waage zeigt an, dass Rechtsentscheidungen, also die Anwendung des Rechts den jeweiligen Einzelfall ange­messen berücksichtigen soll (Billigkeit). Dabei soll das Prinzip der Verhältnismäßigkeit gewahrt werden

Die Augenbinde steht für Gleichheit. Das Recht bzw. Gesetz soll angewandt werden unabhängig von der Person.

Iustita als Symbol für Gerechtigkeit (und die Gerichtsbarkeit)

Sobald Regeln aufgeschrieben, überwacht und auch durchgesetzt werden spricht man von Gesetzen. Gesetze sind festgelegten, „gesetztes Recht“ oder vom „positives Recht“.

Vom sog. „Gewohnheitsrecht“ spricht man, wenn Regeln – ohne schriftliche Fixierung –durch gleichförmige Anwendung und Übung überliefert werden.

Diese Regeln legen fest, was wir als Recht und Unrecht ansehen. Sie prägen unsere Vorstellung von einer guten Ordnung.